

Julius Herion für besondere Zivilcourage:

Es ist ein sonniger Frühsommer-Tag 2008. Julius Herion und sein Freund Sebastian Jarosch, beide seit 2004 Sportler in der Klasse Junioren-Leichtgewicht beim Akademischen Ruderclub Würzburg rudern schon etwa 14 Kilometer in ihrem Zweierboot aus Richtung Randersacker und befinden sich auf dem Heimweg. Plötzlich hören sie Rufe von der Brücke: „Hallo, dort ist jemand im Wasser.“ Sie sehen das treibende Bündel Mensch.

Die Mainpost schreibt: Mit erstaunlicher Überlegenheit und Klarheit reagieren die beiden 15-Jährigen. „Wir machten schnell aus, wer ins Wasser geht und wer im Boot bleibt und von dort aus hilft“, sagt Sebastian. Und dann springt Julius mit einem Köpfer in die Fluten. Der Schock über die Kälte legt sich schnell, der Junge schwimmt zum Ufer und watet im Wasser entlang. Dorthin ist die alte Frau getrieben. Dann zieht er sie zur Uferböschung hoch und legt sie auf die Seite. Die Rettungskräfte sind alarmiert und auf dem Weg, drei junge Passanten helfen mit und kümmern sich um die Seniorin. Die Frau kommt ins Krankenhaus. Alles ist gut gegangen:

Julius Herion, der 15-jährigen Rudersportler aus Kürnach rettet eine Tag nach dem Tod des eigene Vaters eine ältere Frau aus den kalten Fluten des Maines.

Der Gemeinderat der Gemeinde Kürnach verleiht Herr Julius Herion für seine herausragende Zivilcourage die Bürgermedaille der Gemeinde Kürnach.

